

Lieferkettengesetz (LkSG) auf einen Blick

Zur Vermeidung von Strafgeldern von bis zu 2% des Umsatzes sowie eines Imageschadens müssen kleinere Unternehmen bis Anfang 2024 Sorgfaltspflichten des Lieferkettengesetzes erfüllen.



Betroffene Unternehmen

- ✓ Haupt- oder Verwaltungssitz in Deutschland
- ✓ > 3.000 Mitarbeitende (ab 2023)
- ✓ > 1.000 Mitarbeitende (ab 2024)



Betrachtungsgegenstand

Proaktive Steuerung



Eigener Geschäftsbereich



Unmittelbarer Zulieferer

Passive Überwachung



Mittelbare Zulieferer



Fristen zur Erfüllung Sorgfaltspflichten¹

Januar 2024

Januar 2025



Festlegung **betriebsinterner Zuständigkeiten**



Einführung **institutionalisierte Beschwerdeprozesse**



Grundsatzerklärung zur unternehmerischen Menschenrechtsstrategie



Schulungen in relevanten Geschäftsbereichen



Vertragliche Zusicherung Achtung Menschenrechte & vertraglich festgelegte **Kontrollmechanismen**



Entwicklung & Implementierung geeigneter **Einkaufsstrategien & -praktiken**



Regelmäßige, proaktive **Risikoanalysen (intern + extern)**



Jährliche **öffentliche Dokumentation/ Berichterstattung**

Zu erfüllen **bis Anfang 2024**

Zu erfüllen **während 2024**

Zu erfüllen **bis spät. 04/2025**



Betrachtete Risiken

Menschenrechtsrisiken



Zwangsarbeit

- **Kinderarbeit**/gefährliche Jugendarbeit
- **Zwangsarbeit**
- **Sklaverei**



Unfaire Arbeitsbedingungen

- Missachtung **Koalitionsfreiheit**
- Unangemessene **Gesundheits- & Sicherheitsmaßnahmen**
- Beauftragung Gewalt anwendender **Sicherheitskräfte**



Diskriminierung

- **Ungleichbehandlung**
- Vorenthalten **angemessenen Lohns**
- **Illegale Vertreibung** & Enteignung

Umweltrisiken



Umweltschädigungen (Bodenkontamination, Wasser- & Luftverschmutzung, Lärmemission)



Verbot Herstellung von mit Quecksilber oder anderen verbotenen Substanzen & Chemikalien versetzten Produkten



Unangemessene Abfallwirtschaft, z.B. Ein- oder Ausfuhr gefährlicher Abfallstoffe

Bezug zu UN-Nachhaltigkeitszielen



Mögliche Konsequenzen bei Verstößen

- **Buß- & Straf gelder** von bis zu **2% des Umsatzes**
- Mehrjähriger **Ausschluss** von **öffentlichen Ausschreibungen**
- **Imageschaden** in Öffentlichkeit mit negativen Folgen für **Umsatz & Reputation**